

Inhalt

1. Einleitung	6
2. Das Lesemodell nach Coltheart	8
3. Zusammenhänge zwischen der phonologischen Bewusstheit und der Lesefähigkeit	13
4. Besondere Bedeutung der Förderung automatisierter Leseprozesse im deutschsprachigen Raum	15
4.1 Forschungsergebnisse aus dem deutschsprachigen Raum	15
4.1.1 hohe Lesegenauigkeit	15
4.1.2 spezifische Beeinträchtigung der Lesegeschwindigkeit	16
4.2 Bedeutung der Benennungsgeschwindigkeit für die Entwicklung automatisierter Leseprozesse	17
5. Grundlegende Überlegungen zur Förderung automatisierter Leseprozesse	20
5.1 „Reading-Fluency Forschung“	20
5.2 Isoliertes Training der Worterkennung oder Training im Kontext von Texten – Trainings und Transfereffekte	22
5.3 Stabilität des Lerneffekts und Generalisierungslernen	23
5.4 Annahmen zu den Zusammenhängen zwischen der Worterkennung und dem Leseverständnis	25
6. Grundlegende Überlegungen zum vorliegenden Material	27
6.1 Training der isolierten Worterkennung	27
6.2 Bedeutung des wiederholten Lesens	28
6.3 Weitere grundlegende Aspekte	29
6.4 Konzeption der Leseförderung	29
6.5 Methodische Umsetzung des ersten Teils	32
6.5.1 Übungen zum automatisierten Abruf der Phonem-Graphem-Korrespondenzen	32
6.5.2 Kennen lernen des Wortschatzes	35
6.5.3 Übungen zur Automatisierung	37
6.6 Methodische Umsetzung des zweiten Teils	41
7. Empirische Evaluation des Trainingsprogramms	46
7.1 Vorgehensweise	46
7.2 Ermittlung der Trainings- und Transfereffekte	46
7.2.1 Experimenteller Prä- und Posttest	46
7.2.2 Ergebnisse	47
8. Literaturverzeichnis	49
Verzeichnis Inhalt CD-ROM	52
Lesetraining Teil 1	53
Lesetraining Teil 2	183